



Antwort zur Anfrage Nr. 0225/2016 der Stadtratsfraktion DIE LINKE. betreffend **Kosten für Fahrscheinvertrieb und -kontrolle der MVG (DIE LINKE)**

Die Anfrage wird von der MVG wie folgt beantwortet:

Die MVG hat seit ihrer Gründung 2001 den Kostendeckungsgrad des ÖPNV in Mainz von vorher ca. 50 % auf heute 80 % steigern können. Die mit weitem Abstand größte Einnahmeposition machen dabei die Fahrgeldeinnahmen sowie zweckgebundene Zuschüsse für verbilligte Fahrkarten im Schüler- und Studentenverkehr sowie für die Fahrgeldeinnahmen gekoppelt sind. Der Gesamtaufwand des Fahrkartenverkaufs über alle Vertriebsarten und der erforderlichen Kontrolle liegt bei maximal 6 % der entsprechenden Einnahmen.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Wie viele Fahrscheinautomaten werden aktuell von der MVG betrieben?

37 Fahrkartenautomaten.

2. Wie viele Fahrscheinautomaten sind dauerhaft bzw. derzeit außer Betrieb? Welche Kosten entstehen der MVG jährlich?

Derzeit außer Betrieb sind 3 Automaten. Die Antwort auf dem zweiten Teil der Frage ergibt sich aus den Antworten zu den folgenden Fragen.

3. Welche Kosten entstehen der MVG in der Anschaffung eines Fahrscheinautomats?

Ein Fahrscheinautomat kostet einzeln ca. 30.000 €. Die Fahrscheinautomaten werden jedoch in der Regel in großer Stückzahl und dann zu niedrigeren Preisen gekauft. Die letzte große Beschaffung erfolgte gemeinsam mit ESWE-Verkehr.

4. Welche Kosten entstehen der MVG für die Aufstellung eines Fahrscheinautomats?

Die Kosten sind sehr stark unterschiedlich und standortabhängig. Sie liegen zwischen ca. 1.000 €, wenn lediglich ein Fundament erforderlich ist und über 5.000 €, wenn ein neuer Elektroanschluss mit Schaltschrank gesetzt werden muss.

5. Welche Kosten entstehen der MVG für die Instandhaltung der Fahrscheinautomate?

Die Instandhaltungskosten der Fahrscheinautomaten schwanken von Jahr zu Jahr erheblich. Das Ergebnis für das Jahr 2015 liegt noch nicht endgültig vor. Im Jahr 2014 waren es ca. 95.000 €.

6. Welche Verkaufsstellen für MVG Tickets gibt es und wo sind diese?

Die MVG hat z. Zt. 47 Vorverkaufsstellen in allen Stadtteilen. Eine aktuelle Liste der Vorverkaufsstellen findet man auf der Internetseite www.mvg-mainz.de/Service/Verkaufsstellen. Die auf den Fahrkartenvertrieb entfallenden Kosten für das Verkehrscenter am Hauptbahnhof der MVG liegen bei jährlich ca. 200.000 €.

6.1. Was kostet der Betrieb der Verkaufsstellen die MVG?

Die privaten Vorverkaufsstellen der MVG erhalten für die Verkäufe eine Provision und bekommen die erforderlichen Geräte gestellt. Der Gesamtaufwand für die Vorverkaufsstellen liegt bei ca. 200 Tsd. € im Jahr.

7. An welchen Verkaufsstellen kann das Sozialticket der MVG erworben werden?

Ein Sozialticket gibt es in Mainz nicht, die MVG bietet eine soziale Monatskarte, deren Rabattierung durch das Unternehmen getragen wird, an. Der Verkauf der sozialen Monatskarte erfolgt ausschließlich im Verkehrscenter Mainz, Am Bahnplatz 6a.

8. Welche Gesamtkosten entstanden der MVG für den Betrieb der Fahrscheinautomaten im Geschäftsjahr 2015?

Die Werte für das Jahr 2015 liegen noch nicht fest. Im Geschäftsjahr 2014 lagen die Gesamtkosten einschließlich Instandhaltung (s. Frage 5) und Kapitaldienst bei ca. 360 Tsd. €. Dagegen stehen über 6 Mio. € Erlöse aus Fahrkartenverkäufen an den Automaten.

9. Welche Geldmenge wird in den gesamten Fahrgeldautomaten dauerhaft als Wechselgeld vorgehalten?

Hierzu möchte die MVG aus nachvollziehbaren Gründen keine Angaben machen.

10. Wie viele Personen beschäftigt die MVG aktuell im Fahrscheinprüfdienst (bitte unterteilt in eigenes Personal und Personal von Fremd- bzw. Subunternehmen)?

Die MVG beschäftigt kein eigenes Personal für die Fahrkartenkontrolle. Aktuell eingesetzt werden 12 Festangestellte und ca. 40 Mitarbeiter auf Stundenbasis, die bei der Mainzer Verkehrservice GmbH beschäftigt sind.

11. Welche Personalkosten entstanden der MVG im Geschäftsjahr 2015 für den Fahrscheinprüfdienst (bitte unterteilt in eigenes Personal und Personal von Fremd- bzw. Subunternehmen)?

Der Aufwand für die externe Fahrkartenkontrollen liegt bei ca. 600 Tsd. € im Jahr, der Aufwand der MVG intern bei ca. 30.000 €.

12. Welche Kosten entstanden der MVG im Geschäftsjahr 2015 für Arbeitskleidung und Arbeitsmaterialien (u.a. mobile Datenerfassungsgeräte) im Fahrscheinprüfdienst?

Die mobilen Datenerfassungsgeräte wurden durch den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) finanziert, die Kosten der MVG liegen bei ca. 5.000 € pro Jahr für Wartung und Instandhaltung. Die übrigen angesprochenen Kosten sind in der Antwort zur Frage 11 enthalten.

13. Welche Kosten entstanden der MVG im Geschäftsjahr 2015 für mit dem Fahrscheinvertrieb und der Fahrscheinkontrolle in Zusammenhang stehende Dienstleistungen (bitte unterteilen in Ticketverkauf in Bussen, Vertriebsweg, Ticketshops, Stationskontrollen, Fahrpreisnachforderung, Beschwerde- und Inkassomanagement)?

Die nachgefragten Kosten liegen nicht detailliert vor bzw. können im Einzelfall auch nicht abgegrenzt werden. So erfolgt der Ticketverkauf in den Bussen und Straßenbahnen durch das Fahrpersonal und nicht über reine Verkaufsgeräte sondern einen Bordrechner, der primär wichtige Funktionen für den ÖPNV-Betrieb beinhaltet (Fahrgastinformation, Lichtsignalanlagenbeschleunigung etc.). Auch die Fülle der Vertriebswege erlaubt hier keine Antwort. Eine detaillierte Erfassung erfolgt nicht, da der Aufwand dafür in keinem Verhältnis zu möglichen Steuerungen steht. Unabhängig von den einzelnen Vertriebszweigen liegt der Gesamtaufwand für den Fahrkartenverkauf einschließlich Kontrolle und aller Hintergrundarbeiten bei max. 6 % der Einnahmen.

Die Kosten für Stationskontrollen sind in den unter Frage 11 genannten Kosten enthalten. Das Lob- und Beschwerdemanagement der MVG ist generell ein Instrument zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit und der Qualität im ÖPNV. Lediglich ein Teil der Anfragen bezieht sich auf das Thema Fahrkartenverkauf oder erhöhtes Beförderungsentgelt (EBE).

14. Welche Geldmenge wird in den Geldkassetten der MVG Busse dauerhaft vorgehalten?

In den Bussen und Straßenbahnen der MVG wird kein Geld kontinuierlich vorgehalten. Den Fahrerinnen und Fahrern wird seitens der MVG Wechselgeld zur Verfügung gestellt.

15. Wie hoch sind die Bußgelder insgesamt, die die MVG im Geschäftsjahr 2015 durch fahren ohne gültige Fahrkarte (bitte unterteilen in keine gültige Fahrkarte und gültige Fahrkarte nachgereicht) eintreiben konnte?

Die Einnahmen aus dem erhöhten Beförderungsentgelt lagen 2014 bei ca. 400 Tsd. €, der Anteil der reinen Verwaltungsgebühr, die bei Nachreichen einer gültigen Fahrkarte erhoben wird, beträgt davon knapp 10 %.

16. Wie hoch sind die Bußgelder insgesamt, die die MVG im Geschäftsjahr 2015 noch nicht eintreiben konnte?

Aussagen für ein einzelnes Geschäftsjahr sind hier nicht aussagekräftig und werden nicht erhoben, da teilweise erhebliche Zeit zwischen dem Vorfall und dem Zahlungseingang liegen. Generell hat die MVG mit einer Zahlungsquote von ca. 65 % einen sehr hohen Wert im Vergleich zu anderen Verkehrsunternehmen.

17. Wie hoch sind die nichteintreibbaren Forderungen der MVG an Bußgeldern seit dem Jahr 2004? (Bitte nach Jahren aufschlüsseln)

Die nachgefragten Daten seit dem Jahre 2004 liegen bei der MVG in dieser Form nicht vor. Aus der Beantwortung der Fragen 15 und 16 ergibt sich, dass die nicht eintreibbaren Forderungen in den letzten Jahren bei ca. 200 Tsd. € pro Jahr gelegen haben.

Mainz, 03.02.2016

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete